



## Gebetsanliegen

zum Unitätsgebetstag am 1. März und zur Unitätsgebetswacht 2022

### **Weltweite Brüder-Unität**

- Wir denken an alle, die aufgrund der Pandemie Freunde oder Verwandte verloren haben, die arbeitslos geworden sind und existenzielle Ängste haben, die vertrieben wurden oder andere Nachteile erleiden mussten.
- Wir danken für die Anteilnahme am Leid anderer in unserer weltweiten Brüder-Unität. Viele Geschwister haben gebetet, gefragt, gegeben, um die Not anderer zu lindern. Wir danken für dieses sichtbare Zeichen der Solidarität.
- Wir danken für alles, was uns weltweit verbindet: die Losungen, die Unitätsgebetswacht, den Grund der Unität und vieles andere.
- Wir danken für die 10jährige Arbeit des Unity Women's Desk. Durch seine Arbeit sind (nicht nur) die Schwestern in der weltweiten Unität näher zusammengerückt und haben gegenseitig Verantwortung übernommen.
- Wir danken für die Arbeit der Moravian Church Foundation, die uns finanzielle Mittel für die kirchliche Arbeit zur Verfügung stellt.
- Wir danken für die gemeinsame theologische Basis *Our Moravian Treasures*, das nun in vielen Sprachen und Provinzen unser theologisches Denken und Arbeiten verbindet.
- Wir bitten, dass bald wieder persönliche Kontakte miteinander möglich sind, dass wir einander nicht nur in Videokonferenzen sehen, sondern von Angesicht zu Angesicht, dass wir uns wieder umarmen können.
- Wir bitten für die Videokonferenzen *Moravians in Conversation*, dass wir Zeit haben, voneinander zu hören und uns austauschen ohne weite Reisen.
- Wir bitten für die Aufarbeitung unserer gemeinsamen Geschichte zwischen Missionierenden und Missionierten, zwischen Sklaven und Freien, zwischen Farbigen und Weißen. Gib Geduld zuzuhören, Bereitschaft sich der eigenen Geschichte zu stellen, Demut, die eigene Meinung in Frage zu stellen, und Barmherzigkeit, sich zu vergeben.

### **Karibische und lateinamerikanische Region**

- Wir danken für die vielfältige Unterstützung für unsere Geschwister in Nicaragua und Honduras, die ihre Existenzgrundlage durch die Hurrikans 2020 verloren haben. Nothilfe in den Tagen nach der Katastrophe und Wiederaufbauhilfe später sind Zeichen wirklicher Anteilnahme am Leid anderer.
- Wir danken für die wichtige und ermutigende Arbeit der Klinik in Ahuas in Honduras. In sehr abgelegenen Regionen bietet sie den Indigenen eine einfache medizinische Versorgung.

- Wir danken für die 10jährige Arbeit der Schwesternvereinigung „EBGS Vrouwen Centraal“ in Suriname. Durch ihr Wirken wird die soziale Arbeit und die Stellung der Frauen in Kirche und Gesellschaft gestärkt.
- Wir bitten für die Geschwister in Haiti, die viele Gebäude durch das Erdbeben im letzten Jahr verloren haben und immer noch in Notunterkünften leben müssen.
- Wir bitten für die Geschwister in Nikaragua, die weiterhin mit einer Kirchenspaltung leben müssen, mit Gruppen, die sich gegenseitig ablehnend und feindlich gegenüberstehen.
- Wir bitten für die Mayangnas und Miskito in Nikaragua, die von besitzergreifenden Siedlern bedrängt und getötet werden und die auf keine rechtsstaatliche Hilfe hoffen können.
- Wir bitten für die Geschwister auf Kuba, die als kleine Kirche hart von der Pandemie und den wirtschaftlichen Folgen auf der karibischen Insel betroffen sind.

## **Afrikanische Region**

- Wir danken für die sich weiterentwickelnde Arbeit auf Sansibar: für den Kindergarten und die Grundschule, die friedlich in die Gesellschaft ausstrahlen, für die Sekundarschule, die diese Aufgabe für die älteren Kinder und Jugendliche übernimmt. Das friedliche Miteinander wird gelehrt und gelernt als Zeichen der Versöhnung Gottes.
- Wir danken für die segensreiche Arbeit im Dzaleka Camp in Malawi, wo durch die vielfältige Unterstützung von Privatpersonen und Institutionen den Geflüchteten Halt und Hoffnung gegeben werden kann durch Bildung, Gesundheitsvorsorge, Unterstützung der Frauen und Lebensmittelspenden.
- Wir danken für medizinische Arbeit in Mbozi und Isoko. Gerade in den Zeiten der Pandemie ist diese Arbeit existenziell für viele Menschen in der Umgebung. Wir danken für den Einsatz europäischer Mitarbeitenden in den Krankenhäusern, die durch gegenseitiges Lernen die Qualität der Arbeit verbessern möchten.
- Wir danken für die lange und aufopferungsvolle Arbeit für die Frauen und HIV-Positiven in Tansania durch Melania Mrema-Kyando, die im letzten Jahr heimgegangen ist.
- Wir danken für den Wechsel in der Coronapolitik in Tansania, dass die Pandemie nun öffentlich und wirkungsvoll bekämpft werden kann.
- Wir danken für die Synode in Südafrika, die wieder präsentisch tagen konnte und wichtige Entscheidungen für die Provinz beschlossen hat.
- Wir danken für die Wiederaufbauarbeit im vom Brand zerstörten Wupperthal in Südafrika, dass dort wieder eine Gemeinde und Gemeinschaft entsteht.
- Wir bitten für die Geschwister in den neu gewählten Kirchenleitungen in der Rukwa-Provinz/Tansania, in der Südwest-Provinz/Tansania und in Südafrika.
- Wir bitten für die vielen Schülerinnen und Schüler an den brüderischen Schulen in Tansania, die durch die Pandemie und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten ihrer Eltern nicht mehr zur Schule gehen können, weil das Schulgeld fehlt.
- Wir bitten für die neue Arbeit von Kristin Hentschel in Malawi zur Unterstützung der Frauen und zur Begleitung der kirchlichen Projekte.

- Wir bitten für Geschwister an der brüderischen Schule in Sierra Leone, die mit dem Projekt *MUFASA* (Men United to Fight Against Sexual Assault) für die Rechte von Frauen und Gleichberechtigung eintreten.

## Amerikanische Region

- Wir danken für die Arbeit der amerikanischen Missionsorganisation *Board of World Mission* und ihre Unterstützung für viele Projekte im mittelamerikanischen Raum.
- Wir danken für den neuen Katechismus der Brüdergemeine in Nordamerika. Durch ihn werden wieder theologische Fragen gestellt und theologische Diskussionen unter Geschwistern ermöglicht.
- Wir danken für die vielen Frauen in Labrador, die die kleinen Gemeinden in dieser geografisch so abgelegenen Region leiten und am Leben halten.
- Wir bitten für die theologische Ausbildung in Bethel/Alaska, dass sie auch in ihrer Kleinheit das Wort Gottes in den Mittelpunkt der Ausbildung stellt.
- Wir bitten für die Geschwister in den arktischen Regionen Alaska und Labrador, die durch den fortschreitenden Klimawandel viel stärker in ihrem Leben beeinträchtigt sind als wir.
- Wir bitten für die Geschwister in den USA, die durch zunehmende Säkularisierung und abnehmende Mitgliederzahlen traditionelle Formen verändern müssen. Gib Orientierung in diesem Prozess der Veränderung.

## Werke und Dienste der Gesamt-Unität und Außenposten

- Wir danken für die Arbeit der Mitarbeiterinnen im *Starmountain Rehabilitation Center* in Palästina, die in der Pandemie-Zeit mit viel Phantasie und Kreativität den digitalen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen gehalten haben, die sie durch diesen nicht abreißenden Kontakt vor mancher Gewalt und Gefahr zuhause bewahrt haben.
- Wir danken den vielen Spenderinnen und Spendern, die den Neubau des Kindergartens auf dem Sternberg ermöglicht haben, dass die Kleinsten bald sicher die große Welt erforschen können.
- Wir danken für die Schulen der Brüdergemeine in Nordindien, die auch in den schwierigen Zeiten des Lockdowns nicht die Schülerinnen und Schüler aus den Augen verloren und ihren Bildungsauftrag vergessen haben, und die sich für Impfkampagnen für ihre Schutzbefohlenen einsetzt haben.
- Wir danken für die Tagung des UMDF (Unity Mission and Development Fund) im November in Tansania. Nach langer Zeit konnten wichtige Projekte wieder präsentisch besprochen werden.
- Wir bitten für den Dienst der Bischöfinnen und Bischöfe in der Brüder-Unität in Fürbitte, Zuspruch, Seelsorge und Konfliktbewältigung in den verschiedenen Weltregionen.
- Wir bitten für die neue Interims-Vorsitzende des Unity Boards, Roberta Hoey, die die Aufgabe in schwierigen Zeiten übernommen hat, dass sie mit Weisheit und Gottes Segen die weltweite Unität zusammenhält.

- Wir bitten für das Unitätsarchiv in Herrnhut, das den Schatz der bald 300-jährigen Geschichte der Brüder-Unität hütet und damit geschichtliche Einordnung und Forschung ermöglicht.
- Wir bitten für die wachsende brüderische Arbeit in Südasien, besonders in Assam.
- Wir bitten für eine gute Vorbereitung der nächsten Unitätssynode 2023, dass Verbindendes erlebt wird und Trennendes nicht übermächtig wird.

## Europäische Region

- Wir danken für die gute und wichtige organisatorische Arbeit an den Verwaltungsstandorten Bad Boll, Herrnhut und Zeist, für die Arbeit der Direktion und der Mitarbeitenden unter immer wieder wechselnden Bedingungen, die alle vor neue Herausforderungen gestellt hat.
- Wir danken für die Arbeit des Synodalvorstands, der immer wieder neu überlegen und abwägen musste, wie eine synodale Mitbestimmung in der Pandemiezeit gewährleistet werden kann.
- Wir danken für Videokonferenzen, die es uns ermöglicht haben, viele Gremiensitzungen mit wichtigen Gesprächen und Beschlüssen abzuhalten ohne durch Reisen gesundheitliche Risiken einzugehen.
- Wir danken allen Ehrenamtlichen in den Gemeinden und Einrichtungen, die mit viel Engagement, Zeit und Kraft unsere Kirche lebens- und liebenswert machen. Wir danken denjenigen, die ihre digitale Kompetenz neu eingebracht haben zum Beispiel in der Wohnzimmerkirche und anderen Formaten.
- Wir danken für die engagierte Arbeit an den Schulen, wo Lehrerinnen und Lehrer immer wieder erfindungsreich sich den jeweiligen Bedingungen anpassen mussten, vieles Neues ausprobierten, neue Formen des Lernens entdeckten.
- Wir danken für unsere Gäste- und Tagungshäuser, Kindertagesstätten, Altenpflegeheime, Schulen, Betriebe, die Stiftung *Herrnhuter Diakonie* und die Stiftung *Diakonissenanstalt Emmaus* mit all ihren Mitarbeitenden.
- Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren finanziellen Gaben die Gemeinden unterstützt haben, die Not in der Welt gelindert haben und die uns viele Projekte auch in der Ökumene ermöglicht haben.
- Wir danken für die Geschwister in Lettland, die durch ihre historische Arbeit deutlich machen, welche Rolle die Brüdergemeinde in diesem kleinen Land hatte und hat.
- Wir danken für die Arbeit von *Moravian Merchandise*, die Produkte aus Südafrika, Palästina und Tansania vermarktet. Somit entsteht eine Verbindung zu unseren Geschwistern und eine Möglichkeit, Geld zu verdienen.
- Wir danken für die wichtige und intensive Zusammenarbeit der brüderischen Missionsorganisationen in Europa: British Mission Board (BMB), Brødremenighedens Danske Mission (BDM), Föreningen Evang. Brödrakyrkans Vänner (FEBS), Herrnhuter Missionshilfe (HMH), Mission 21 und der Herrnhuter Mission in der Schweiz (HM), Zeister Zendingsgenootschap (ZZG).
- Wir bitten für die Synode, die erstmals digital durchgeführt werden muss, dass sie trotzdem zu einem Gemeinschaftsgefühl führt und eine Atmosphäre schafft, alle Meinungen zu hören und wegweisende Beschlüsse zu fassen.

- Wir bitten für das 300jährige Jubiläum des Orts Herrnhut, das 50jährige Jubiläum der Gemeinde Nordrhein-Westfalen und das nachgeholte 75jährige Jubiläum der Gemeinde Neugnadenfeld.
- Wir bitten für Gemeinden in den Niederlanden, die durch die Lockdowns und die fehlenden Gottesdienste auch finanzielle Einbußen haben.
- Wir bitten für die Gemeinhelferinnen und Gemeinhelfer, die in eine neue Gemeinde oder einen neuen Dienst berufen werden, dass sie mit Freude und Zuversicht aufgenommen werden und ihre Gaben in die neue Aufgabe einbringen können.
- Wir bitten für den theologischen Nachwuchs, dass junge Menschen Sinn und Freude an der Arbeit in unserer Kirche sehen.
- Wir bitten für die neue Arbeit der *AG Online*, dass sie uns ermutigt, neue Wege der Kommunikation auszuprobieren, und dass sie uns ermöglicht, ein überregionales Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln.
- Wir bitten für die Gemeinden und Einrichtungen, aber auch für jede einzelne Person, dass sie überlegen, wie sie zum Schutz unseres Planeten und Gottes Schöpfung beitragen können durch beispielsweise nachhaltige Investitionen oder Verzicht.
- Wir bitten für die neuen Schulleiterinnen an den Schulen in Königsfeld und Tossens, dass sie wohlwollend aufgenommen werden, sich mit der notwendigen Sensibilität einarbeiten und einen guten Draht zu den Schülerinnen und Schülern entwickeln.
- Wir bitten für die europäische Schwesternkonferenz, die Schwestern aus unserer Provinz, aber auch aus den europäischen Nachbarprovinzen zusammenbringt.
- Wir bitten für die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen, die im September in Karlsruhe stattfinden wird und Christinnen und Christen von verschiedenen Regionen der Welt zusammenbringt.

**zusammengestellt von Niels Gärtner**  
**Bielefeld, 25.01.2022**